

KVG-Solvenztest 2022

Zusammenfassung und Kommentar : Kenntnisstand September 2022

Was ist der Solvenztest?

Die Versicherer müssen zur Sicherstellung ihrer Zahlungsfähigkeit im Bereich der sozialen Krankenversicherung ausreichende Reserven bilden. Die Reserven gehören den Versicherten. Ein allfälliger Verlust der Krankenversicherer wird über die Reserven finanziert, während ein allfälliger Gewinn in die Reserven fliesst. Es fliesst also kein Geld aus dem System.

Der vom Swiss Solvency Test der FINMA abgeleitete und auf die Besonderheiten des KVG angepasste Solvenztest ermittelt, wie gross die Risiken der Versicherer sind. Er legt fest, wie hoch die Reserven mindestens sein müssen, um diese Risiken zu tragen (Mindesthöhe). Der Test gilt als erfüllt, wenn die zu Jahresbeginn vorhandenen Reserven über der Mindesthöhe liegen. Diese Mindestreserve stellt sicher, dass die Versicherer auch nach Eintritt eines sehr schlechten Jahres noch allen Verpflichtungen nachkommen können. Sie wird für jeden Versicherer spezifisch festgelegt.

Solvenztest 2022: Rückgang der Solvenzquoten infolge erhöhter Mindestreserve

Der Solvenztest zeigt den Stand der Zahlungsfähigkeit zu Beginn des jeweiligen Jahres. Der Solvenztest 2022 zeigt einen starken Rückgang der Solvenzquoten der Versicherer im Vergleich zum Vorjahr. Trotz dieser starken Reduktion weisen Anfang 2022 alle KVG-Versicherer eine ausreichende Solvenzquote über dem gesetzlichen Minimum von 100% auf.

In der Summe über alle Versicherer ist das Verhältnis zwischen der vorhandenen Reserve und der Mindesthöhe stark zurückgegangen. Es liegt bei 163%, was einem Rückgang von 44 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr (207%) entspricht.

Der Rückgang wird hauptsächlich durch hohe versicherungstechnische Verluste verursacht. Die Branche erwartet für 2022 Verluste in Höhe von 1.4 Milliarden Franken, die das Risiko der Krankenversicherer und dementsprechend die Mindesthöhen der Reserven erhöhen. Letztere erhöht sich zudem alljährlich aufgrund der steigenden Leistungskosten und der stetig wachsenden Anzahl Versicherten. Die Summe der Mindesthöhe der Reserven steigt deshalb auf 7.4 Milliarden Franken an (Vorjahr 6.0 Milliarden).

Die hohen Verluste für 2022 können durch die Corona-Pandemie erklärt werden. Viele aufgrund der Corona-Pandemie verschobene Behandlungen wurden im zweiten Halbjahr 2021 nachgeholt. Die Kosten zogen erheblich stärker an als von den Versicherern und der Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich im Sommer 2021 erwartet. Zum Zeitpunkt der Genehmigung der Prämien 2022 im Sommer 2021 konnte diese überdurchschnittliche Kostensteigerung in diesem Umfang nicht vorhergesehen werden. Entsprechend wurden die Prämien 2022 nicht ausreichend hoch angesetzt. Diese hohen Verluste werden aus den Reserven bezahlt.

Die Höhe der verfügbaren Reserven wiederum verringert sich geringfügig auf 12.1 Milliarden Franken per Anfang 2022 (Vorjahr 12.4 Milliarden). Der versicherungstechnische Verlust von 516 Millionen Franken im Jahr 2021 wurde durch ein positives Finanzergebnis von 594 Millionen Franken kompensiert. Schliesslich reduziert der 2021 genehmigte freiwilligen Reserveabbau via Ausgleichszahlung die Reserven 2022 um rund 378 Millionen Franken.

KVG-Solvenztest 2022	Summe über alle Versicherer		
	Vorhandene Reserven per 1.1.2022 in Mio. Fr.	Mindesthöhe der Reserven per 1.1.2022 in Mio. Fr.	Verhältnis der vorhandenen Reserven zur Mindesthöhe
	12'079.8	7'428.3	163%

Starker Rückgang der vorhandenen Reserven im Geschäftsjahr 2022

Seit Anfang des Jahres 2022 hat sich die Ausgangslage deutlich verändert. Im Februar 2022 begann der Krieg in der Ukraine, und Mitte des Jahres erfolgten die Zinserhöhungen der Amerikanischen Zentralbank wie auch der Schweizerischen Nationalbank wegen der hohen Inflation. Diese Ereignisse hatten signifikant negative Einflüsse auf die Kapitalmärkte. Wegen der daraus resultierenden Kapitalverluste und zusätzlicher versicherungstechnischer Verluste sind die vorhandenen Reserven im Laufe des Jahres 2022 deutlich gesunken. Gemäss den Hochrechnungen der Versicherer mit Stand Juli 2022 könnten die vorhandenen Reserven Anfang 2023 deutlich unter 10 Milliarden Franken liegen.

KVG-Solvenztest 2022

Ergebnisse				
Kenntnisstand Anfang 2022				
BAG Nummer	Name des Versicherers	Vorhandene Reserven per 1.1.2022 in Mio. Fr.	Mindesthöhe der Reserven per 1.1.2022 in Mio. Fr.	Solvenzquote (Verhältnis der vorhandenen Reserven zur Mindesthöhe)
8	CSS Kranken-Versicherung AG	1'279.2	602.5	212% (1)
32	Aquilana Versicherungen	109.8	63.7	172%
57	Moove Sympany AG	49.5	22.2	223%
62	Caisse-maladie SUPRA	183.7	92.0	200%
134	Einsiedler Krankenkasse	11.8	6.2	190%
182	PROVITA Gesundheitsversicherung AG	94.7	70.6	134%
194	Sumiswalder Kranken- und Unfallkasse	40.7	13.9	294%
246	Krankenkasse Steffisburg	8.3	6.0	138%
290	CONCORDIA Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung AG	990.7	560.8	177%
312	Atupri Gesundheitsversicherung	247.7	154.6	160%
343	Avenir Assurance Maladie SA	202.5	159.9	127%
360	Krankenkasse Luzerner Hinterland	51.7	22.1	233%
376	KPT Krankenkasse AG	503.7	336.6	150%
455	ÖKK Kranken- und Unfallversicherungen AG	289.0	159.8	181%
509	Vivao Sympany AG	339.1	160.9	211%
762	Kolping	21.2	11.9	177%
774	Easy Sana Assurance Maladie SA	160.3	137.0	117%
780	Glamer Krankenversicherung	11.9	6.9	171%
820	Cassa da malsauns Lumneziana	7.2	3.4	214%
829	KLuG Krankenversicherung	16.9	7.8	217%
881	EGK Grundversicherungen	108.6	89.5	121%
901	sanavals Gesundheitskasse	12.5	4.5	281%
923	KRANKENKASSE SLKK	32.8	18.9	173%
941	sodalis gesundheitsgruppe	76.0	38.4	198%
966	vita surselva	7.8	4.1	189%
1040	Krankenkasse Visperterminen KVV	13.7	3.9	352%
1113	Caisse maladie Vallée d'Entremont	8.0	3.8	207%
1142	Krankenkasse Institut Ingenbohl	24.4	6.1	400%
1179	Mutuelle Neuchâteloise Assurance Maladie	3.5	0.9	376%
1318	Krankenkasse Wädenswil	30.6	10.7	288%
1322	Krankenkasse Birchmeier	10.1	5.6	181%
1331	Krankenkasse Stoffel	2.8	1.1	258%
1384	SWICA Krankenversicherung AG	738.3	544.9	135%
1386	GALENOS Kranken- und Unfallvers.	22.2	17.5	127%
1401	rhenusana	13.8	7.3	189%
1402	Taggeldkasse bildende KünstlerInnen	1.7	0.3	513%
1479	Mutuel Assurance Maladie SA	394.1	306.8	128%
1491	Gewerbliche Krankenkasse Bern	3.7	1.1	355%
1507	AMB Assurance maladie et accidents	21.2	9.2	230%
1509	Sanitas Grundversicherungen AG	720.3	449.2	160%
1520	HOTELA Caisse maladie	24.8	11.9	209%
1522	KSM Krankenkasse Schweiz. Metallbaufirmen	8.1	2.0	413%
1535	Philos Assurance Maladie SA	233.3	183.6	127%
1542	Assura-Basis SA	758.7	581.4	130%
1555	Visana AG	1'262.7	564.5	224%
1560	Agrisano Krankenkasse AG	260.1	161.2	161%
1562	Helsana Versicherungen AG	2'085.5	1'320.5	158%
1568	sana24 AG	87.7	69.0	127%
1569	Arcosana AG	405.8	357.0	114% (1)
1570	vivacare AG	87.5	54.8	160%

(1) Die beiden Kassen fusionieren per 01.01.2023. Die CSS Kranken-Versicherung AG übernimmt die Arcosana AG.